

30 Jahre Frauenpreis: Der AKF setzt am WIRKtag ein Zeichen für die Zukunft

Fünf Frauen, fünf Perspektiven und eine gemeinsame Botschaft: Frauen bewegen etwas, wenn sie ihren eigenen Weg gehen, Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig stärken. Mit dem WIRKtag vom 24. Oktober 2026 im Naturama Aarau feierte der Aargauische Katholische Frauenbund (AKF) 30 Jahre Frauenpreis – und richtete gleichzeitig den Blick nach vorne.

Seit drei Jahrzehnten würdigt der AKF mit seinem Frauenpreis Menschen und Organisationen, die sich für Frauen und gesellschaftliche Veränderungen einsetzen. Das Jubiläum bot Gelegenheit, zurückzublicken und der Frage nachzugehen, was es braucht, damit Frauen auch künftig Wirkung entfalten können.

Fünf Frauen – fünf unterschiedliche Wege

Nationalrätin Maya Bally, Dozentin Danica Zurbriggen Lehner, Autorin und Abenteurerin Aline Heller, Theologin und Spitalseelsorgerin Pia Brüniger-von Moos sowie Künstlerin und Impulsgeberin Sandra Blasucci beleuchteten das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven.

Ihre Beiträge zeigten, dass Wirkung viele Gesichter hat: Mut, die eigene Stimme einzubringen, Ausdauer bei Widerständen und die Bereitschaft, neue Wege zu gehen.

Unter den Gästen befand sich auch Ständerätin Marianne Binder, die mit ihrer Anwesenheit die Bedeutung des Engagements von Frauen unterstrich. Durch den Nachmittag führte AKF-Co-Präsidentin Evelyne Wernli.

Die eigene WIRK-Spur hinterlassen

An drei interaktiven Stationen beschäftigten sich die Teilnehmerinnen mit den Fragen «Was macht mir Mut?», «Was hilft mir, dranzubleiben?» und «Was möchte ich bewirken?».

Die persönlichen Gedanken und Impulse wurden in der gemeinsamen WIRK-Spur sichtbar. Der anschliessende Netzwerk-Apéro bot Raum für Begegnungen und Gespräche. Zahlreiche positive Rückmeldungen bestätigten das Bedürfnis nach solchen Austauschmöglichkeiten.

30 Jahre Engagement – und der Blick nach vorne

Der WIRKtag war zugleich ein Zeichen für die Weiterentwicklung des AKF. Mit dem Projekt AKF 2030, das gemeinsam mit Studierenden der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) angegangen wird, beschäftigt sich der Verband mit neuen Formen des Engagements, der Gewinnung jüngerer Frauen und zukunftsfähigen Strukturen.

Auch der WIRKtag soll weitergedacht werden. Erste Ideen für eine Fortsetzung im Jahr 2027 bestehen bereits.

30 Jahre Frauenpreis stehen für 30 Jahre Anerkennung und Wertschätzung. Der WIRKtag hat gezeigt: Frauen gestalten die Gesellschaft mit – gestern, heute und morgen. Und der AKF will ihnen auch künftig eine starke Plattform bieten.

ÜBER DEN AKF

Der Aargauische Katholische Frauenbund (AKF) engagiert sich für Gleichstellung, Solidarität, gesellschaftliche Teilhabe und die Stärkung von Frauen.

MEDIENKONTAKT

Aargauischer Katholischer Frauenbund AKF | Co-Präsidium: Evelyne Wernli und Sandra Blasucci
info@frauenbund-aargau.ch | www.frauenbund-aargau.ch | Telefon 056 668 26 42